

Happy End

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 50

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Tausende russischer Soldaten in Aegypten hatten bisher ein privates Problem: es gab keinen Wodka. Um dem abzuhelfen, verkauft nun eine ägyptische Firma (Feuerwasser). Auf der einen Seite der Flaschen steht in kyrillischer Schrift: Bester russischer Wodka. Auf der anderen Seite heißt es in arabisch: Feiner Apéritif aus Rotchina.

*

František in Prag wohnt in einem schönen, alten, verwahrlosten Haus. Er geht in einen staatlichen Laden und verlangt ein Mittel gegen Ratten und Mäuse. Man gibt ihm eine kleine Schachtel für 3 Kronen mit der Weisung, sie erst zu Hause aufzumachen. Als er in seiner Wohnung die Schachtel öffnet, hüpfen ein Mäuschen heraus, pfeift, und alle Ratten und Mäuse kommen aus ihren Schlupfwinkeln heraus und verschwinden auf Nimmerwiedersehen. František geht nochmals in das Geschäft: «Eine Frage bitte. Haben Sie nicht so eine Schachtel mit einem Russen darin?!»

*

Der bekannte deutsche Tierschützer Bernhard Grzimek lehnte es ab, in den USA eine Rede über Naturschutz zu halten, mit der Begründung, es sei ihm, als Vertreter eines im Naturschutz noch so rückständigen Landes, «zu peinlich», über dieses Thema in einem anderen Land zu sprechen.

*

Bei einer heftigen Diskussion im Wiener Parlament, in der die sozialdemokratischen Abgeordneten über den «Quatsch der FPOe» lachten, die sich andererseits über die Reden der Marx-Anhänger lauthals amüsierten, meinte ein neutraler Beobachter: «Sie haben wenigstens ein gemeinsames Kommunikationsmittel ... das Lachen!»

*

Wie die «Iswestija» berichtete, wurde der Bergmann Grigori Sulejmanow im Schacht (Rußland) im Donzbecken für besonderen Fleiß von der Gewerkschaft mit einem Ehren-

geschenk ausgezeichnet. Er erhielt einen Rasierapparat, mußte aber bei der nächsten Lohnabrechnung betrübt feststellen, daß man ihm nicht nur den Preis des Rasierapparates, sondern noch drei Rubel Aufgeld vom Lohn abzog. Auf seine Frage erhielt er die Erklärung, die drei Rubel hätte man dem bewährten Gewerkschaftsaktivisten, der den Apparat besorgte, als Trinkgeld geben müssen.

*

In einem Interview mit dem Magazin (Réalités) beklagt der französische Staatspräsident Pompidou die Unausgeglichenheit seiner Bürger. «An einer Lifttür wird ein Franzose fünf Minuten lang (Nach Ihnen) sagen, aber ein paar Kilometer weiter wird er Sie mit dem Auto in den Straßengraben drängen, wenn Sie ihn überholen wollen.»

*

Gunnar Jarrings wurde von einem UNO-Delegierten gefragt, wie er die Erfolgchancen seiner Mittlerrolle im Nah-Ost-Konflikt einschätze. Der schwedische Diplomat antwortete: «Es kommt ja gar nicht auf mich an, sondern auf die Friedensbereitschaft und Manövermarge, die bei den betreffenden Regierungen vorhanden sind. Mein Einfluß auf die Verhandlungen ist ungefähr der gleiche, wie derjenige eines Barometers auf das gerade herrschende Wetter!»

*

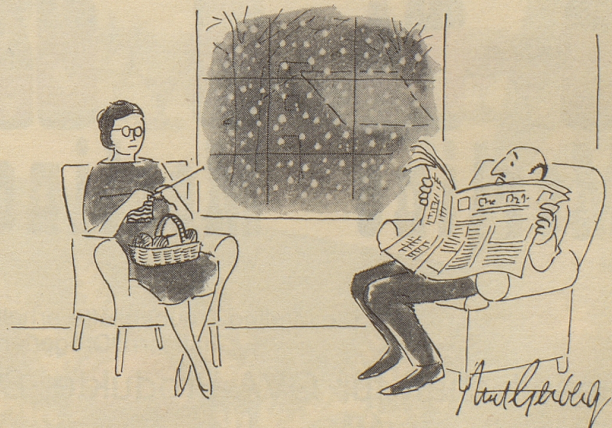
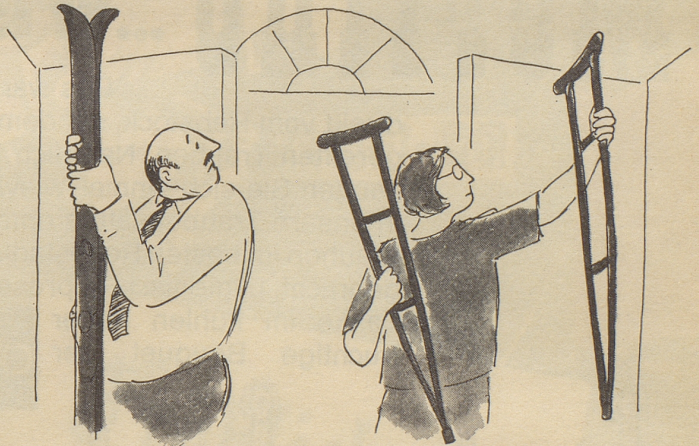
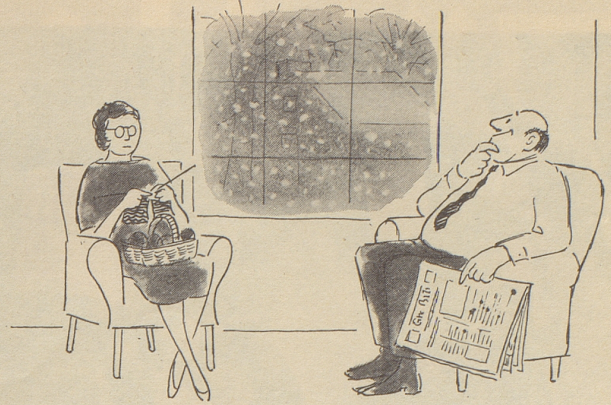
Ein Immobilienhändler an der Côte d'Azur erklärte seine überdurchschnittlichen geschäftlichen Erfolge so: «Meinen Interessenten sage ich, das betreffende Grundstück sei ideal, habe aber einen Nachteil. Die Behörde plant, den Nachbarn zu enteignen und dort ein Nudisten-camp zu errichten. Danach wird der Kauf meist schnell abgeschlossen.»

*

Echt englische Haltung legte der Kapitän der entführten BOAC-Maschine an den Tag, als er in einem Interview nach seiner Freilassung kurz berichtete: «Das Essen war schlecht, aber guten Tee konnten die Entführer bereiten.»

*

Neue vereinfachte Steuerformulare in den USA veranlaßten eine Zeitung zu der Erklärung: «Es wird immer leichter, die Steuerzettel auszufüllen und immer schwerer, die Steuern zu bezahlen.» TR



Formitrol WANDER
Halspastillen
schützt vor Ansteckung